Bericht des Jugendreferenten des Schachbezirks 1 Nordhessen für den Zeitraum vom 18.Februar 2017 bis 10.Februar 2018

Ich habe die C-Trainer-Aus-/Weiterbildung nach Kassel geholt, Lokale dafür organisiert, umfassend in den Vereinen Werbung für die Teilnahme an ebendiesem durchgeführt und hatte überdies die Lehrgangsleitung inne.

Die Beteiligung war aus meiner Sicht ok. Die Anzahl der Rückläufer auf telefonische und schriftliche Anfragen bei Vereinen, zu denen ich immer noch nicht erfolgreich Kontakt aufbauen konnte, war jedoch nicht existent. Besonders erfreulich war die Teilnahme einiger junger Menschen bei der Ausbildung, die selbst noch an den BJEMen in Nordhessen teilnehmen.

Einen Überblick zur Jugendarbeit in den Vereinen des Bezirks habe ich mir sowohl durch Gespräche mit den entsprechenden Funktionären als auch durch persönliche Besuche zu den jeweiligen Vereinstrainingszeiten verschafft und ein Förderkonzept ist in Arbeit.

Die Unterstützung von „Faszination Schulschach" 2017 (und auch parallel zu dieser Versammlung 2018, d.h. bitte ich um Entschuldigung für mein Fehlen) und die intensive Werbung für die Vereine in Kassel und Umgebung hat mehreren Vereinen, wenn auch in Teilen nur zeitweise mehr Jugendliche für den Verein/Trainingsbetrieb verschafft. Der Vorschlag eine gemeinsame Broschüre aller Vereine mit aktiver Jugendarbeit inklusive des jeweiligen Ortes und der Zeiten zu erstellen ist an mangelnder Kooperations- bzw. Einsatzbereitschaft seitens diverse Akteure gescheitert.

Die Pokale für die BJEM wurden von mir ausgesucht, bestellt und unter dem Vorschuss von privatem Geld gekauft. Die Ausrichtung und Organisation der Altersklassen U10/w/U12/w hat freundlicher Weise der Schachfreund Wolfgang Käding übernommen. Für die übrigen Altersklassen U14/w/U16/w/U18/w habe ich dies übernommen. Eine Gesamtzahl von 34 Teilnehmern und Teilnehmerinnen könnte angesichts der Vorjahreszahl von 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zufriedenstellend sein, bedarf aber besonders im Bereich Mädchenschach deutlicher Verbesserung und hat auch so Luft nach oben.

Für die Verbesserung der Spielbedingungen und der Attraktivität der B(J)EM stehe ich in engem Austausch mit Felix Kleinschmidt und die Planung läuft schon jetzt auf Hochtouren.

Neben dieser Absicht versuche ich meinen Kontakt zu den Vereinen im Bezirk zu intensivieren bzw. überhaupt herzustellen und bitte darum mit jedem erdenklichen Problem im Bezug auf Jugendschach proaktiv zu mir zu kommen. Ich halte meine Ohren immer offen, aber alle Probleme sind auch mir nicht zu jedem Zeitpunkt präsent.

Das Ziel in den kommenden Jahren Kinder und Jugendliche mit realistischen Chancen auf Hessenmeistertitel auszubilden und zu fördern steht.

Mit freundlichem Gruß
Philipp Humburg